

Herr
Dr.-Ing. Dirk Hageböling
Direktor Feuerwehr und Rettungsdienst
Stadt Bochum
Brandwacht 1
44894 Bochum

FNFW-AA 192.03 N 80

2004-12-07/bsm/eip

Auszug aus:
B E R I C H T

zur 6. Sitzung

des FNFW-AA 192.03

"Persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehr"

am 26. November 2004 in Bruchsal

TOP 5 Beratung der Stellungnahmen zu E DIN EN 443:2004-08, "Feuerwehrlhelme für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen; Deutsche Fassung prEN 443:2004"

FNFW-AA 192.03 N 55, N 57, N 70 und N 71

Herr Dr. Hagebölling begrüßte die anwesenden Einsprecher Herrn Jörg Schneider (Bau-BG Rheinland und Westfalen) und Herrn Dirk Schneider (WF EADS-IABG).

Nachdem Herr Scholz als Leiter der deutschen Delegation von CEN/TC 158/WG 3 noch einmal kurz auf die Vorgeschichte des Norm-Entwurfes einging und auf die vier hauptsächlichen Einsprüche hinwies (flüssiger Metalltest, elektrischen Leitfähigkeit unter Berücksichtigung von Gebrauchsspuren, Schlagkopfmasse und Prüfung auf sicheren Sitz), wurde für die Beratung der Stellungnahmen folgende Vorgehensweise vereinbart:

- Als Grundlage der Durchsprache diente die abschnittsweise zusammengestellte Einspruchstabelle FNFW-AA 192.03 N 71.
- Der Norm-Entwurf wurde abschnittsweise von vorne nach hinten durchgesprochen.
- Jede Stellungnahme wurde an entsprechender Stelle zur Beratung aufgerufen.

Zu fordernde Änderungen am Norm-Entwurf aufgrund der vorgelegten Einsprüche wurden von Herrn Behrens vermerkt und anschließend nochmals vorgetragen. Die jeweiligen Entscheidungen des AA 192.03 über die abschnittsweise zusammengestellten Einsprüche zu E DIN EN 443 sind als Einspruchsberatungsergebnis FNFW-AA 192.03 N 77 dem Bericht beigefügt.

Es wurde während der Beratung auf folgendes hingewiesen:

- Vom Hersteller werden sehr viel mehr Informationen gefordert, als dies in der zurzeit noch gültigen Norm der Fall ist.
- Der Titel des Norm-Entwurfs bezieht sich alleinig auf Gebäudebrandbekämpfung und ist zu einschränkend gewählt. Der Anwendungsbereich müsste ebenfalls erweitert werden, da im Englischen "structural firefighting" mehr bedeutet als Gebäudebrandbekämpfung. Der Titel sollte bei allen Sprachfassungen in "Helme für den Feuerwehreinsatz" geändert werden.
- Die Feuerwehr muss derzeit noch in Deutschland multifunktional sein. Ob jedoch auch weiterhin alle Feuerwehrleute die gleiche Ausstattung brauchen, wird die zukünftige Entwicklung zeigen. Eventuell wird hier mittelfristig ein Paradigmenwechsel stattfinden müssen.
- In der Vergangenheit verkaufte Helme, die die BUK-Prüfungen bestanden haben, werden auch keine Probleme haben, der neuen EN 443 zu entsprechen.
- Eine nachleuchtende Helmschale wird nicht gefordert.
- Im März 2005 wird CEN/TC 158/WG 3 "Feuerwehrschtzhelme" die von den CEN-Mitgliedsländern eingegangenen Kommentare bearbeiten.

Nach der Beratung der Einsprüche wurde abschließend folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Beschluss:

Deutschland stimmt dem Norm-Entwurf E DIN EN 443:2004-08, "Feuerwehrlhelme für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen; Deutsche Fassung prEN 443:2004" mit technischen und redaktionellen Kommentaren bzw. Änderungswünschen zu. Wirtschaftliche/legislative Abweichungen sind nicht notwendig. Die im Schriftstück FNFW-AA 192.03 N 77 enthaltenen beschlossenen Kommentare werden ins Englische übersetzt und als deutsche Stellungnahme an das CEN/TC 158 weitergeleitet.

ANMERKUNG der Geschäftsstelle: Die Meldung ist bereits erfolgt. Das deutsche Votum mit der deutschen Stellungnahme ist als Schriftstück FNFW-AA 192.03 N 78 dem Bericht beigefügt.